

Dort, wo die RUHE DER NATUR die eigene Seele berührt, ist ENTSPANNUNG vorprogrammiert. Die schönen und geheimnisvollen ALLGÄUER MOORE verführen die Besucher immer wieder zum Staunen: Im Tuffenmoos in Müssen-Wilhams macht „Pati“ aufmerksame Beobachter mit seinen Freunden bekannt. Auf gelben Flügeln sind hier kleine Wunder zu entdecken. Im „Moosäckerchen“ in Oy-Mittelberg und Durach erzählt die Natur Geschichten. Am Moorpfad Pfronten treffen die Wanderer auf Verwandschaftskünstler und Farbenspiele. Vom Moorbadhof Seeg geht es auf in die Welt des „Moorigami“ – Naturviefalt in Seeg. Und am Elbsee warten Biber, Rohrammer und Sibirische Schwertlilie auf Freunde und Freundinnen des Moors.

WILLKOMMEN IN DEN MOORWELTEN ALLGÄU

MOORE IM ALLGÄU

DIE ALLGÄUER MOORE – VERWUNSCHENE, ABENTEUERLICHE KLEINODE AM NORDRAND DER ALPEN. DOCH WAS IST DAS EIGENTLICH, EIN MOOR?

Das **Lebenselixier der Moore ist Wasser**. Wir unterscheiden **Hochmoore** und **Niedermoore**. Hochmoore sind ausschließlich von Regenwasser gespeist und sehr nährstoffarm, deshalb kommen dort nur wenige spezialisierte Pflanzen und Tiere vor. Niedermoore werden über das Grundwasser mit Nährstoffen versorgt; weil dies im Alpenvorland äußerst kalkhaltig ist, sind sie sehr artenreich. Früher wurden Moore als wertlos und „öde“ angesehen. Heute entdeckt man ihre große Bedeutung: Moore leisten einen wichtigen Beitrag zum **Klimaschutz**. Weil in den ganzjährig nassen Mooren der Sauerstoff fehlt, kann das abgestorbene Pflanzenmaterial nicht zersetzt werden und sammelt sich als Torf an. So wird Kohlenstoff in intakten Mooren langfristig gebunden. In entwässerten Mooren dagegen wird der Torf zersetzt und geht als Kohlendioxid (CO₂) in die Luft – der Boden schrumpft pro Jahr um 1-2 cm. Intakte Moore können wie ein Schwamm große Mengen Regenwasser aufnehmen und zurückhalten und sind deshalb auch enorm wichtig für den **Hochwasserschutz**. Nicht zuletzt ist Moorschutz **Artenschutz**. Denn sie sind der Lebensraum vieler seltener Tiere und Pflanzen.

EINE CHANCE FÜR UNSERE MOORE

Die Allgäuer Moorallianz widmet sich in enger Zusammenarbeit mit Kommunen, Grundeigentümern und Landnutzern dem Erhalt und der Wiederherstellung intakter Hochmoore und Streuwiesen. »chance.natur« ist ein Förderinstrument des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Es hat zum Ziel, Projekte zur »Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung« anzustoßen und in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz finanziell zu unterstützen.



allgäuer moorallianz

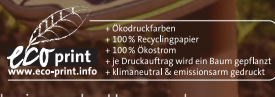
Die Moorwelten Allgäu wurden im Rahmen des Teilprojekts Ländliche Entwicklung bis 2016 gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF).



Zweckverband Allgäuer Moorallianz
Schwabenstraße 11
87616 Marktoberdorf (Landratsamt Ostallgäu)
www.moorallianz.de

MOORWELTEN ALLGÄU

HERAUSGEBER: Zweckverband Allgäuer Moorallianz in Zusammenarbeit mit den Kommunen der Moorwelten Allgäu
KONZEPTION UND TEXT: Projektbüro Allgäuer Moorallianz
BILDNACHWEIS: Titel und Rückseite, Thomas Gretler
GRAFIK-DESIGN UND KARTEN: lehne*design, Kressbronn
KARTENGRUNDLAGEN: printmaps.net
DRUCK: Uhl-Media GmbH, Kemptener Str. 36, 87730 Bad Grönenbach
Ausgabe 02/2025. Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.



TUFFENMOOS – MISSEN-WILHAMS

Tuffenmoos-Wanderung: Von Missen aus erreichen Sie das Tuffenmoos zu Fuß über den Luimweg in 45 Min Gehzeit. Auf einem Rundweg erklärt der Hochmoor-Gelbling Palli (*Colias palaeno*) den Besuchern seinen Lebensraum und stellt seine Freunde und Nachbarn vor. Von dort geht es weiter in Richtung Pffarralpe, mit Einkehrmöglichkeit. Jetzt haben Sie zwei Möglichkeiten.

Variante 1 – Richtung Seeblick und zur Siedelalpe. Dann passieren Sie das Schlettermoos, kreuzen die Straße und wandern Richtung Hinterhaselbachalpe über den Kühberg zurück nach Missen.

Variante 2 – Richtung Westen auf einem breiten Wiesengrat und durch den Wald zur Thaler Höhe. Von dort führt ein geteilter Alpweg zur Talstation der Lift. Nun wieder Richtung Tuffenmoos und über den Luimweg zurück. *Wirtschaftswege, Pfade, je nach Variante 4-5 Std. (10-12 km).*



ÜBERSICHTSKARTE MISSEN-WILHAMS:



MOOSAIKREICH – NATURGESCHICHTEN AUS OY-MITTELBERG

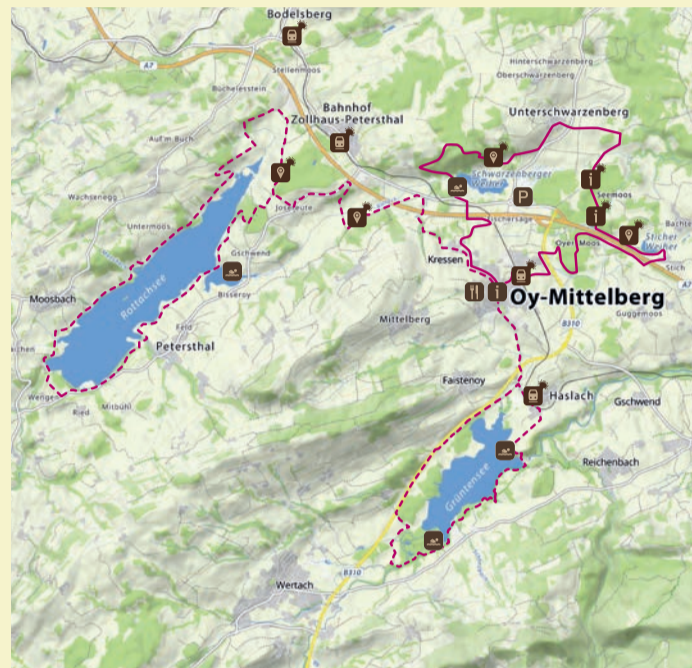
Seemoos-Panorama-Wanderung: Vom Bahnhof Oy-Mittelberg Richtung Osten führt der Pfad durchs Oyer Moos zum Sticher Weiher. Weiter nach Norden vorbei an Wiesen und Weiden gelangt man ins Seemoos. Dort führt ein Pfad gespickt mit Info-tafeln zur Panoramaplattform mit Blick ins renaturierte Hochmoor. Mit herrlicher Aussicht geht es über Unterschwarzenberg, vorbei am Schwarzenberger Weiher, wo sich die moosaikreiche Landschaft an einem Bronze-Modell ertasten lässt, zurück nach Oy-Mittelberg. *Wirtschaftswege, Pfade, ca. 3 Std. (13 km).*

Radweg Moosaikreich: Startpunkte können die Moorbahnhöfe Haslach, Oy-Mittelberg oder Bodelsberg sein. Das Sonnentau-Symbol der Allgäuer Moorallianz weist den Weg um Rottach- und Grüntensee. An den Moorbahnhöfen Zollhaus-Petersthal und Oy-Mittelberg können die Touren abgekürzt werden.

Wirtschaftswege, Pfade, insgesamt ca. 30 km.



ÜBERSICHTSKARTE OY-MITTELBERG:



MOOSAIKREICH – NATUR- GESCHICHTEN AUS DURACH

Moosaikreich-Wanderung Kempter Wald: Vom Moorbahnhof geht es über die Gleise entlang eines kleinen Pfades nach Bodelsberg, bis eine Abzweigung am Gasthof links in den Kempter Wald führt. Der westlichen Route folgend, gelangt man zunächst auf einem Stichweg in den Wald zu einem lyrischen Ort. Zurück auf dem Forstweg geht es weiter zum bäuerlichen Torfstich, bevor man zur ersten Kreuzung gelangt, auf der man sich für drei verschieden lange Varianten entscheiden kann, um wieder zurück zum Ausgangspunkt zu gelangen. Je nachdem welche Route man wählt, trifft man auf typische Waldbewohner, oder Informationen zum Wildbach Durach. Achtung: auf der östlichsten Route geht es nachdem man den Wald verlässt entlang der Kreisstraße zurück nach Bodelsberg.

Wirtschaftswege, Kieswege und Pfade, je nach Variante ca. 1-3 Std. (7-10 km).



ÜBERSICHTSKARTE DURACH:



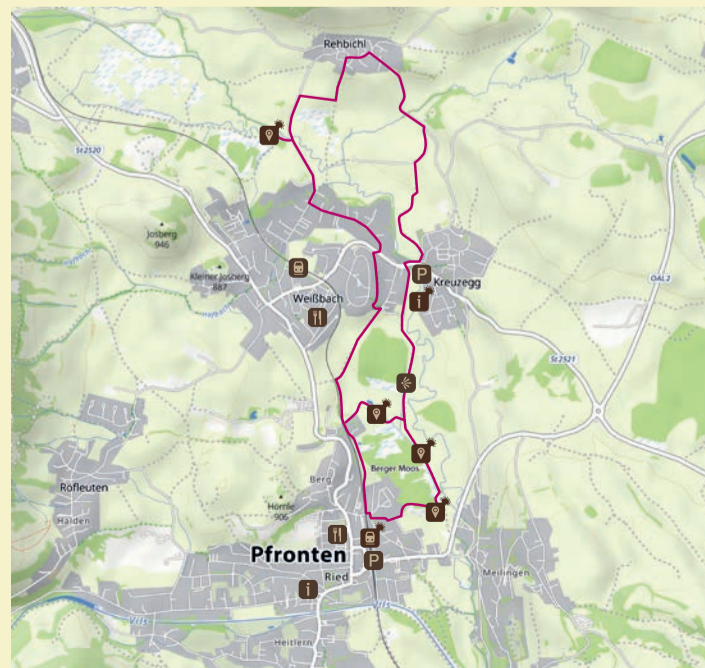
MOORPFAD PFRONTEN

„Berger Moos“-Runde: Vom Moorbahnhof Pfronten-Ried führt der Weg Richtung Osten über die Gleise kurz durch die dahinterliegende Siedlung. Den Wegweisern folgend tauchen Sie in ein mystisches Moorwäldchen ein. Am Waldrand wartet eine Plattform, dort präsentieren sich bunte Moorpflanzen mit Gedichten und Rätseln. Ein Bohlensteg über nasse Streuwiesen führt auf den Wirtschaftsweg. Kurz darauf macht der Weg einen Abstecher zum Infopunkt „Torfstechen“.

Zurück auf dem Pfad zeigt sich die Farbenpracht der Wiesen. Vorbei an den „Verwandlungskünstlern“ wandert man Richtung Aussichtsturm. Dort geht es entweder geradeaus weiter Richtung Rehbiel oder auf kürzerem Wege, vorbei am Wassermodell, zurück zum Moorbahnhof Pfronten-Ried oder Pfronten-Weißbach. *Wirtschaftswege, Pfade, ca. 1-3 Std. (2-6 km).*



ÜBERSICHTSKARTE PFRONTEN:



MOORIGAMI – NATURVIELFALT IN SEEG

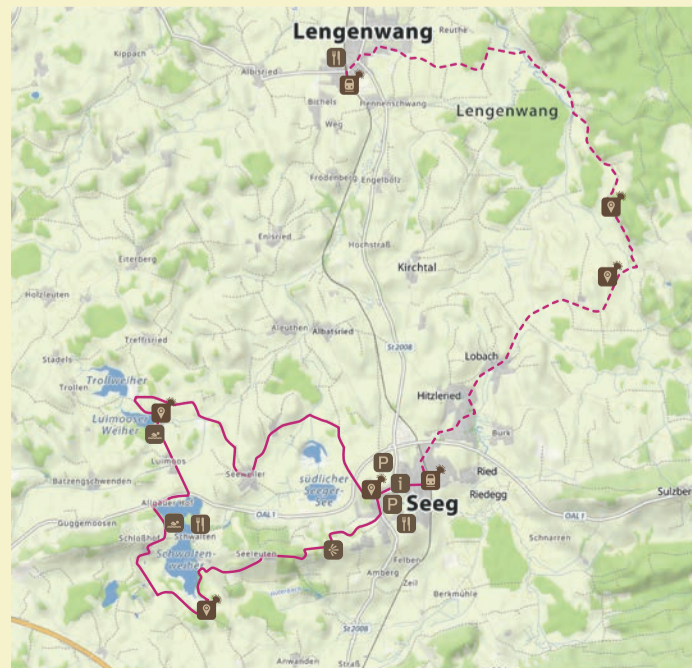
Mit Startpunkt am **Seeger Moorbahnhof** lässt sich die Seeger Moorwelt zu Fuß oder auf dem Rad erkunden. Ausgehend von der Idee einer gefalteten Wanderkarte sind unterschiedliche Aspekte zum Moor im Origami-Stil entlang der Wege in die Umgebung „gefaltet“.

Fünf-Moorseen-Wanderung: Entlang von Wiesen, Wäldern und Mooren, vorbei an fünf Seen, weisen unterschiedliche Moorigami-Elemente auf die Besonderheiten der Landschaft hin. *Wirtschaftswege, Pfade, ca. 3 Std. (13 km).*

Radweg Lobachschleifen: Ein idyllischer Radweg entlang von Streuwiesen, Mooren und dem naturnahen Lauf der Lobach, verbindet die beiden Bahnhöfe Seeg und Lengenwang. Zurück kann man entweder bequem mit dem Zug fahren oder z.B. über Kirchthal radeln. *Wirtschaftswege, Pfade, einfach ca. 1 Std. (11 km)*



ÜBERSICHTSKARTE SEEG:



MOORERLEBNIS ELBSEE

Elbseerundweg: Vom Parkplatz Nord geht es zum Infopavillon mit spannenden Geschichten zum Moor und den typischen Bewohnern am Elbsee. Der Weg führt abwechselnd durch Wiesen und Wald. Kurz nach einem kleinen Wäldchen weist ein Schild Richtung Seelalpe, mit Moorbauern-Spielplatz für kleine Gäste. Weiter Richtung Osten gelangt man auf einen Holzbohlensteg, der sich durch das Schilf windet und Blicke auf den Lebensraum des Bibers ermöglicht. Am Ende des Stegs kann man im Frühsommer bunt blühende Streuwiesen mit zahlreichen geschützten Arten bestaunen.

Nun wechseln Ausblicke auf den See mit kühlen Waldstücken ab, bevor eine kleine Steigung zu einem Aussichtspunkt führt. Um Bad und Campingplatz herum geht es zurück zum Ausgangspunkt. *Befestigte Wege, Holzbohlensteg: nicht geeignet für Kinderwagen/Rollstuhl, ca. 2,5 Std. (7,2 km).*



ÜBERSICHTSKARTE ELBSEE:

